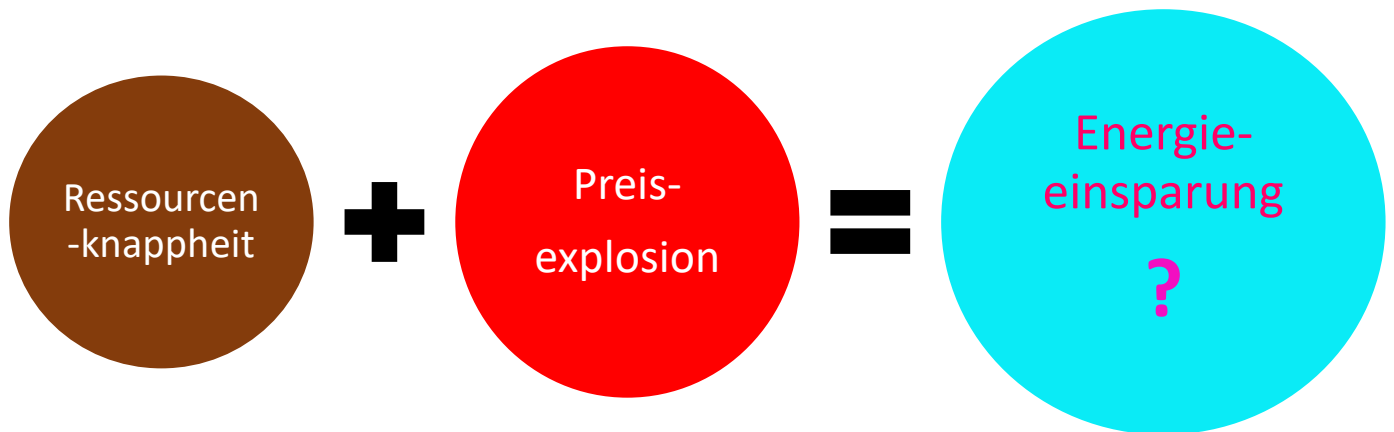


Die Zeit läuft uns davon...



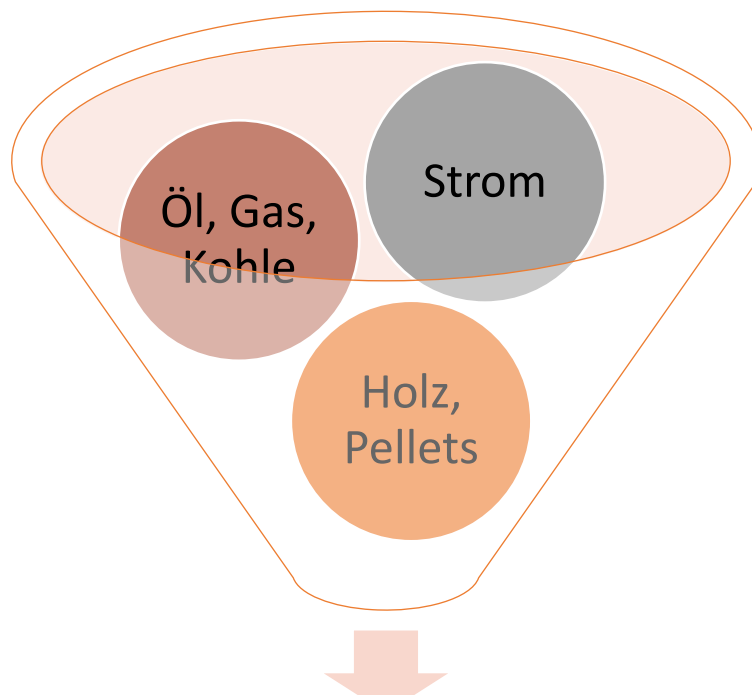
Ist das alles, was uns dazu einfällt ???

Wo und wie kann man am einfachsten und effektivsten ansetzen?



Unsere Luft besteht hauptsächlich aus den zwei Gasen Stickstoff (ca. 78%) und Sauerstoff (ca. 21%), der Rest verteilt sich auf Argon, Kohlenstoffdioxid und andere Gase in Spuren. Je nach Umgebung kann man weitere Bestandteile finden: Aerosole, Staub, Pollen, Pilz- und Farnsporen.

Luft steht uns also sofort und klimaneutral zur Verfügung!
Sie bietet sich als **Energieträger** geradezu an!



kommen uns in den Sinn, wenn wir an Wärmegewinnung denken.

Warum?

Öl, Gas, Kohle	sind endlich; machen uns abhängig vom Lieferanten, nicht umweltfreundlich
Holz / Holzpellets	sind nachwachsend, aber nicht immer „abrufbar“; vor allem, wenn vermehrt auf diesen Rohstoff gesetzt wird (Nachfrage größer Angebot: Preissteigerung/Ressourcenverknappung)
Strom	schon heute erhöhter Strombedarf auf Grund der geplanten Energiewende; Netzausbau ist nicht so schnell machbar wie Bedarf steigt

Gibt es einen praktikablen (Aus-) Weg?

Die **Luft** als **Energieträger** haben wir nicht „auf dem Schirm“.

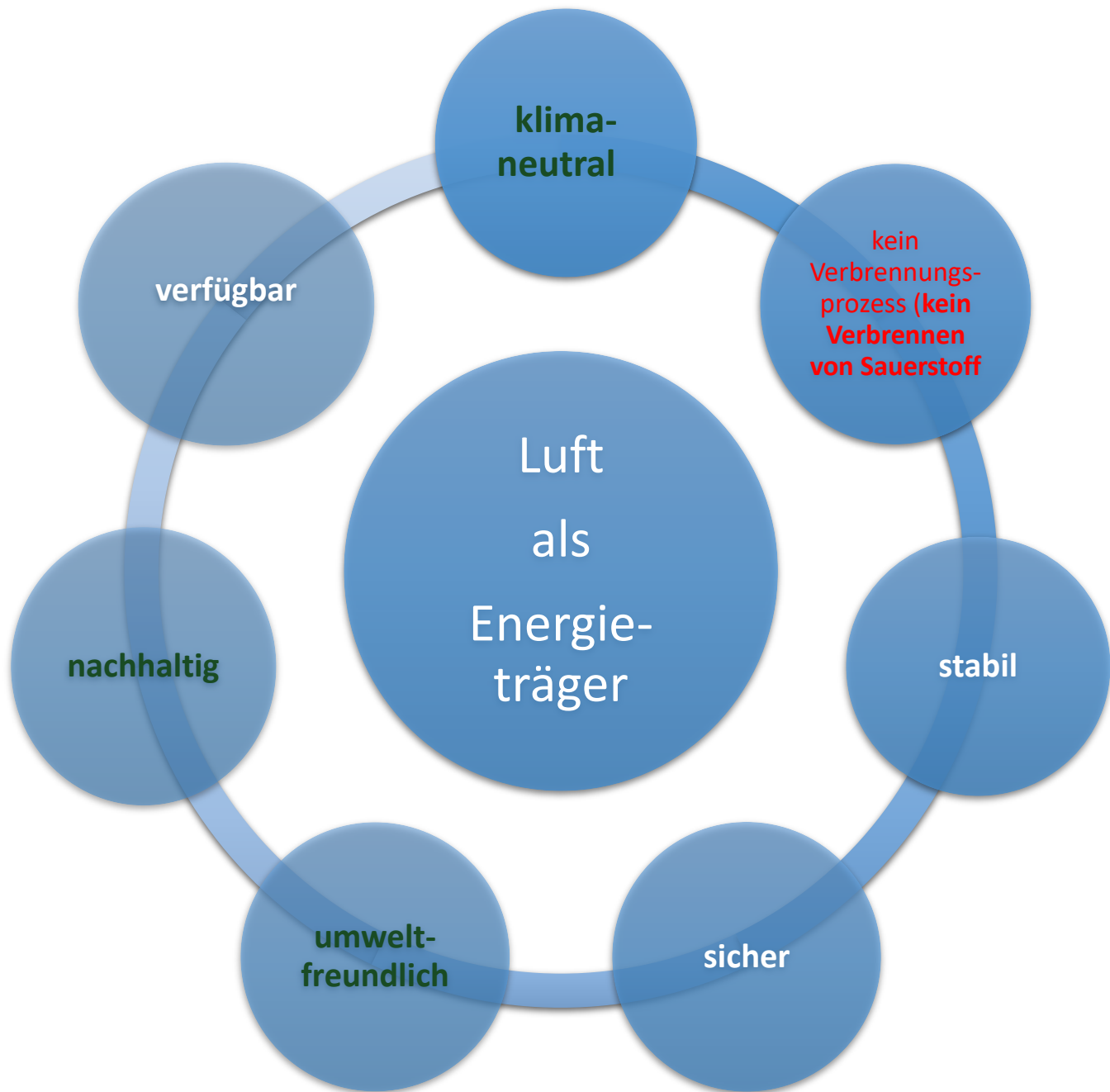
Warum?

Weil sie nichts kostet?

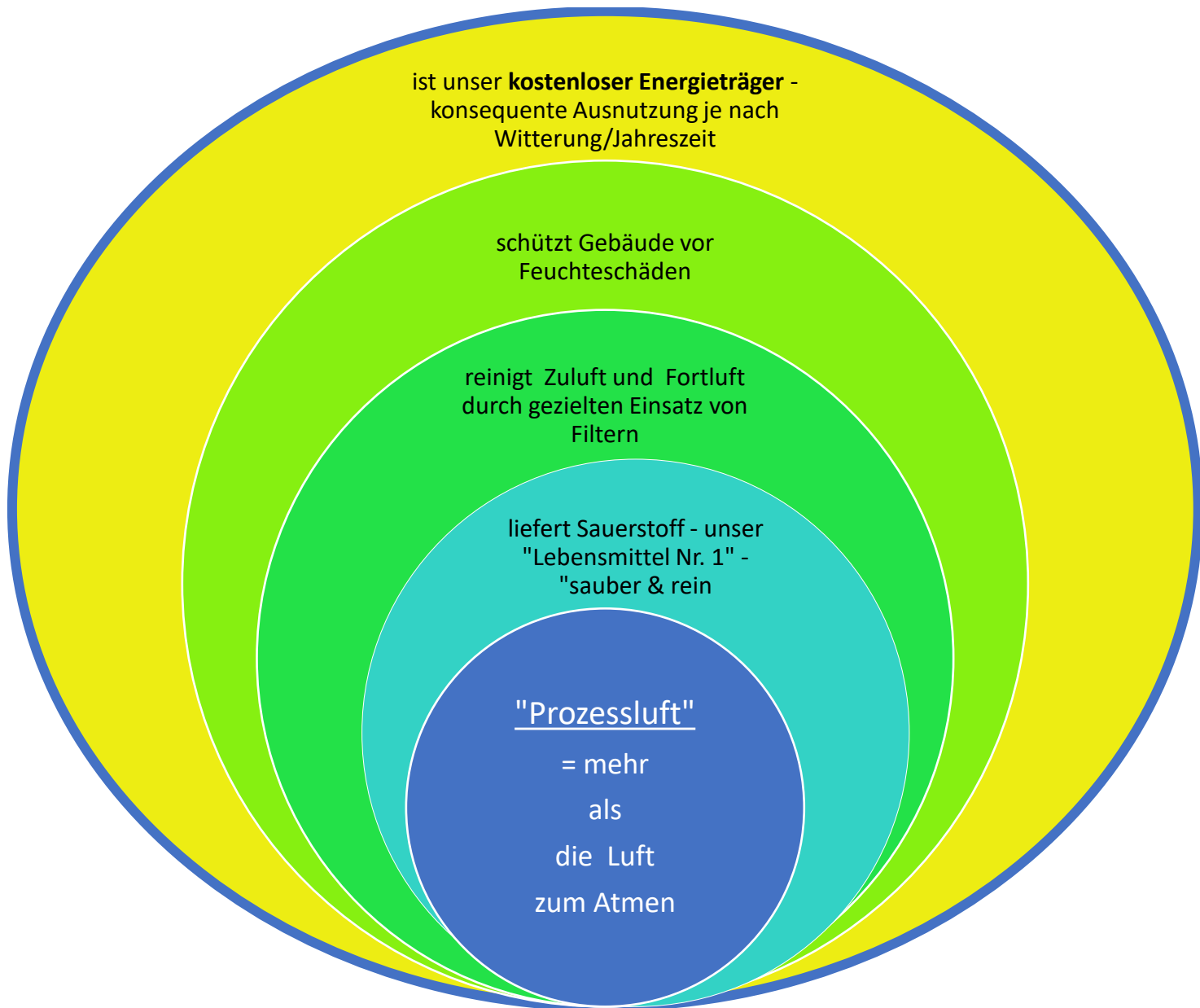
Weil sie keine Lobby hat?

Weil wir zu wenig über ihre physikalischen Eigenschaften wissen?

Weil wir zu kompliziert denken, das Naheliegende nicht sehen?







In der augenblicklichen Lage stellen wir mehrere Anforderungen an unsere Luft; sie muss mehreren Prozessen dienen – und dies ist auch **machbar**: mit dem Einbau einer **Wohnungslüftungsanlage**:



Welche Erfahrungen haben wir mit der Wohnungslüftung?

- ✓ seit mehr als 30 Jahren im Einsatz (Vorreiter waren die skandinavischen Länder)
- ✓ in allen Gebäudetypen erprobt: EFH, MFH, Arztpraxen (u.a. auch mit OP-Räumen), Büroräumen, öffentlichen Gebäuden (insbes. Kindertagesstätten, Schulen), Gaststätten, Hotels, Veranstaltungsräumen, ...
- ✓ win-win-Situation, wenn Wärmedämmung gezielt umgesetzt worden ist.
- ✓ Strombedarf wird, wenn vor Ort durchführbar, durch „grün“ erzeugten Strom gedeckt, z.B. durch eigene Photovoltaikanlage. Bei Nutzung eines Batteriespeichers u.a. auch autark betreibbar
- ✓ Nachhaltigkeitsgedanke wird gelebt.
- ✓ Luftaustausch:24/7 – mehr Sauerstoff, weniger Pollen/Schadstoffe. Mehr Lebensqualität

Welche Ziele verfolgen wir in der derzeitigen Situation? Können sie mittels einer kontrollierten Lüftungsanlage erreicht werden?

Ziel	100 %	Begründung	
Nachhaltigkeit	100 %	Luft wird als Energieträger genutzt, nicht verbraucht	
Klimaneutral	100 %	Vorhandene Energie wird effektiv genutzt/geleitet/ausgetauscht	
Ressourcen schonen	100%	Vorhandene Energie wird genutzt	
Abhängigkeit von ausländischen Energieträgern verringern	$\leq 100\%$	Wenn die vorhandenen Techniken gemeinsam genutzt werden, dann ist dieses Ziel bei den meisten Gebäuden erreichbar (Wärmedämmung, Lüftungsanlage, Photovoltaik, Windkraft,...).	

Bis die Zukunftspläne der politischen Parteien (ob Wasserstoffverstromung, Stromtrassen, weitere Gasleitungen) wirksam zum Einsatz kommen, vergehen noch Jahre, wenn nicht Jahrzehnte! Dies können wir nicht erwarten – und es macht auch keinen Sinn, darauf zu warten: Für unsere Kinder und Enkelkinder wird es unbezahlbar werden, die Abhängigkeit von den Energieträgern Gas und Öl wird nicht im Geringsten verringert. Machen wir uns so weit wie möglich unabhängig – Nutzen wir die vorhandenen Möglichkeiten: Stellen wir um auf **„Prozessluftwärmepumpen“!**

Ich fordere alle Verantwortlichen auf, den Umstieg unverzüglich in die Wege zu leiten:

- ☞ mit dezentralen Lüftungsgeräten vor allem in Schulen, Kindergärten, öffentlichen Gebäuden, ...
- ☞ durch konsequente Wärmedämmung der Gebäude
- ☞ mit Photovoltaikanlagen inkl. Batteriespeicher

Wir haben genügend Erfahrung gesammelt; genügend Daten ausgewertet. Es braucht keine neuen, teuren und langwierigen Studien! „Never mistake action for motion“ lautet ein Zitat von Ernst Hemingway: „Verwechsle niemals Aktion mit Bewegung“.

Fangen wir endlich an!



Berlin, 17.05.2022

Energiesparen für mehr Unabhängigkeit

Arbeitsplan Energieeffizienz

Mit dem russischen Angriff auf die Ukraine ist die hohe Energieabhängigkeit von Russland in den Fokus gerückt. Dabei lag die öffentliche Aufmerksamkeit in den letzten Wochen verständlicherweise auf der Beschaffung alternativer Rohstoffe, um politisch und energiepolitisch unabhängiger von russischen Lieferungen zu werden. **Aber der günstigste und effizienteste Beitrag zu mehr Unabhängigkeit ist weniger Energieverbrauch. Jede nicht verbrauchte Kilowattstunde hilft auch, Kosten für die teuren fossilen Energien zu sparen. Sprich: Wer Energie spart, schont den Geldbeutel, schützt das Klima und stärkt das Land.** Deshalb treibt die Bundesregierung parallel zur Beschaffung von alternativen Rohstoffen und dem Ausbau der Erneuerbaren Energien die Reduktion des fossilen Energieverbrauchs in Deutschland voran. Der **Arbeitsplan Energieeffizienz** gibt einen Überblick über die wichtigsten Maßnahmen, die das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufs Gleis setzt und benennt die zeitlichen Etappen, zu denen die Umsetzung erfolgen muss.

Dabei geht es darum, kurzfristig wirksame Maßnahmen zur Energieeinsparung mit strukturellen Maßnahmen zur Verringerung des Energieverbrauchs zu verbinden. **Nur mit dem richtigen regulatorischen Rahmen und wirksamen ökonomischen Anreizen kann eine dauerhafte, nachhaltige Senkung des Energiebedarfs erreicht werden.**

Wie anspruchsvoll das ist, zeigt aber die bisherige Diskrepanz zwischen dem, was notwendig ist und dem wenigen, was in den letzten Jahren auf diesem Feld erreicht wurde. Um die Klimaschutzziele zu erreichen und die Versorgungssicherheit zu erhöhen, muss der Energieverbrauch bis 2030 massiv verringert werden. Die aktuelle, von der Bundesregierung unterstützte Novelle der EU-Energieeffizienzrichtlinie (EED) sieht daher für Deutschland eine Senkung des Primärenergieverbrauchs (PEV) um 37 % und des Endenergieverbrauchs (EEV) um 24 % (jeweils ggü. 2008) vor. Falls im Zuge der aktuellen Russland-Ukraine-Krise weitere (zusätzliche) Einsparungen beschlossen werden sollten, erhöht sich das o.g. Ambitionsniveau nochmals. In den Jahren 2008-2018 reduzierte sich der EEV allerdings nur um insgesamt 2 % (durchschnittlich 0,3 % pro Jahr). Der Nachholbedarf ist also enorm. **Wir benötigen in der Energieeffizienzpolitik weit mehr Tempo und Konsequenz. Energiesparen ist ein gemeinsames, nationales Projekt, an dem Politik, Industrie, Mittelstand und Verbraucherinnen und Verbraucher ihren Anteil haben.** Die Einsparungen und der schnelle Wechsel auf Erneuerbare Energien sind auch nötig, um den Kostendruck für private Haushalte und Wirtschaft zu mindern.

5. Der Austausch von Öl-/Gasheizungen soll laut Beschluss des Koalitionsausschusses gefördert werden. Um den **Wärmepumpenhochlauf** zu unterstützen, soll das **„Aufbauprogramm Wärmepumpe“** Anreize für Handwerksbetriebe und Planungsbüros geben, um an Weiterbildungen zu Planung und Einbau von Wärmepumpen teilzunehmen. Ein **Umsetzungsanreiz Handwerk** soll die knappen Ressourcen im Handwerk zielgerichtet in die Heizungssanierung und dort zum Einbau von Wärmepumpen lenken. Ziel ist, die Zahl neu installierter Wärmepumpen bis 2024 auf über 500 000 Stück pro Jahr zu steigern.

„Die Natur macht
nichts
vergeblich.“

Aristoteles

Jetzt wissen Sie, was Sie machen können.

**Wenn Sie wissen wollen, wie Sie es machen können,
dann kontaktieren Sie uns bitte.**

Impressum:

Heiztechnik Thesz / Georg Thesz, Heiwalux®

Kirchenwegstr. 2, 83404 Ainring

Tel. 08654/8463

Mobil: +49 171 771 6024

E-Mail: office@heiwalux.de

Internet: www.heiwalux.de